



# Qualitätsbericht 2012

## Akutkrankenhaus

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2012

## Paracelsus-Elena-Klinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.01.2014 um 13:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

## Einleitung



Abbildung: Paracelsus-Elena-Klinik, Kassel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten nun bereits den fünften Externen Qualitätsbericht der Paracelsus-Elena-Klinik in Ihren Händen. Damit erfüllen wir sowohl unsere gesetzliche Verpflichtung im Rahmen der Qualitätsberichterstattung als auch unsere Informationsverantwortung gegenüber allen Patienten, Angehörigen und anderen interessierten Ansprechpartnern im Gesundheitswesen.

Wir stellen Ihnen hiermit die Leistungsfähigkeit unserer Klinik auf der Basis der aktuellen Zahlen des Jahres 2012 dar. Gleichzeitig geben wir Ihnen Einblicke und Informationen über weitere interne Qualitätsaspekte aus unserer Paracelsus-Elena-Klinik.

Die Grundlage des einheitlichen und strukturierten Qualitätsberichtes ist die vom Gemeinsamen Bundesausschuss verabschiedete Qualitätsrichtlinie zur Erstellung des Externen Qualitätsberichtes gem. § 137 SGB V.

Wir betrachten den vorliegenden Qualitätsbericht als ein wichtiges Instrument, die in hohem Maße anerkannte medizinische Leistung unserer Kliniken gegenüber der Öffentlichkeit verständlich und transparent darzustellen, sowie Ihnen die Wirksamkeit unserer vielfältigen Aktivitäten zu verdeutlichen.

Die Basis der erfolgreichen Behandlung unserer Patientinnen und Patienten ist die Ausrichtung aller Klinikprozesse am Modell des Paracelsus Integrativen Qualitätsmanagements mit den Aspekten des klassischen Qualitäts- und Risikomanagements sowie denen des Arbeitsschutzes.

Die Erfolge dieses Systems sind:

-die interdisziplinäre und multiprofessionelle Weiterentwicklung der medizinisch-pflegerischen Gesamtversorgung auf hohem Niveau

-die Focussierung dieser Professionalität in Form einer bedarfsgerechten und wirksamen Umsetzung

-die kontinuierliche Veränderung im Sinne der permanenten Ergebnisverbesserung

Diesen Herausforderungen stellen wir uns seit Jahren erfolgreich.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2012 der Paracelsus-Elena-Klinik möchten wir Ihnen unsere Ergebnisse präsentieren.

Peter Schnitzler

Frank Thörner

Thomas Bold

Geschäftsführer der Paracelsus-Kliniken Deutschland

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Gesundheits- und Sozialökonom (VWA) Arno	Pflegedienstleiter, Qualitätsmanagement-Bea	0561 6009 112	0561 6009 125	arno.kuehnel@paracelsus-kliniken.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Kff. (FH) Iris Uhlenhake	Kommissarische Leitung	0561 6009 115	0561 6009 125	iris.uhlenhake@paracelsus-kliniken.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:  
<http://www.paracelsus-kliniken.de/Kassel>

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummer des Krankenhauses:

260620146

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Paracelsus-Elena-

Klinik Klinikstraße

16

34128 Kassel

Telefon:

0561 / 6009 - 0

Fax:

0561 / 6009 - 125

E-Mail:

kassel@paracelsus-kliniken.de

Internet:

<http://www.paracelsus-kliniken.de/kassel>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer,	Fax (Vorwahl, Rufnummer	E-Mail:
UnivProf. Dr. med.	Claudia	Trenkwalder	Ärztliche Leitung	0561 / 6009 - 200	0561 / 6009 - 126	kassel@parace lsu s-

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer,	Fax (Vorwahl, Rufnummer	E-Mail:
Gesundheits- und Sozialökonom	Arno	Kühnel	Pflegedienstleit er	0561 / 6009 - 112	0561 / 6009 - 125	arno.kuehnel@ par acelsus- kliniken.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer,	Fax (Vorwahl, Rufnummer	E-Mail:
Dipl.-Volkswirt	Birger	Kirstein	Verwaltungsdir ekt or	0561 / 6009 - 115	0561 / 6009 - 125	birger.kirstein@ pa racelsus- kliniken.d

### ***A-2 Name und Art des Krankenhasträgers***

Name:

Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA, Osnabrück

Art:

privat

### ***A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus***

Nein

### ***A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie***

trifft nicht zu / entfällt

### ***A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatun	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpfle ge/Überl eitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Es erfolgt eine Speisewunscherfassung, die persönliche Vorgaben und medizinische Notwendigkeiten (Diäten, Schluckbeschwerden	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Als Wahlleistung stehen Ein- und Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle zur
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)	kostenfrei
NM48	Geldautomat		
NM01	Gemeinschafts- oder		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM15	Internetanschluss am Bett/im	0,00 EUR pro Tag (max)	kostenfrei
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag	kostenfrei
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)	kostenfrei
NM42	Seelsorge		Unabhängig von regelmäßigen Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, Seelsorge in
NM18	Telefon am Bett	1,80 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,12 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz	
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Regelmäßige Kontakte zur Deutschen



Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Als Wahlleistung stehen Ein- und Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle zur Verfügung.

### **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Hol- und Bringdienste sind vorhanden.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger	Spezielle Gruppenangebote sind vorhanden.
BF24	Diätetische Angebote	Es erfolgt eine Speisewunscherfassung, die persönliche Vorgaben und medizinische Notwendigkeiten (Allergien etc.) gleichermaßen
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße,	bei Bedarf
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B.	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und	

## **A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### 8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Frau UnivProf. Dr. med. Claudia Trenkwalder: Universität Göttingen, Frau Prof. Dr. Brit Mollenhauer: Universität Göttingen,
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher	
FL07	Initiierung und Leitung von uni- /multizentrischen	Langzeitstudie "DeNoPa", (De Novo Parkinson, früher unbehandelter Parkinson)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	9 Studien (Thema Parkinson)
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	2 Studien (Thema Restless-Legs-Syndrom) 3 Studien (Thema Parkinson)

### 8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

120 Betten

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

2261

Teilstationäre Fallzahl:

0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,4 Vollkräfte	5 Fachärzte für Neurologie; 2 Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie; 0,4 Fachärzte für
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	40 Vollkräfte	Teilweise Weiterbildung als Parkinson-Nurses
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	6 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	4 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,7	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,7	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	2,1	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und	4,7	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische	4,3	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und	4,1	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,6	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,8	

### A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	0 Personen	in Kooperation mit externer Stelle
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Personen	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	1 Personen	

## **A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Titel, Nachname,	Telefon (Vorwahl, Rufnummer,	Fax (Vorwahl, Rufnummer,	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpun
Sozial- und Gesundheitsökonom (VWA) Kühnel Arno P Pflegedienstleiter, Qualitätsmanage	0561 6009 112	0561 6009 125	arno.kuehnel@paracelsus- kliniken.de	Klinikstraße 16 34128 Kassel	
Rausch-Hertel Margret Stationsärztin, Stellv. Qualitätsmanage	0561 6009 0	0561 6009 126	margret.rausch- hertel @paracelsus- kliniken. de	Klinikstraße 16 34128 Kassel	

## **A-13 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar /
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels	Nein	in Kooperation
AA10	Elektroenzephalogram mographie (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologische Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar /
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und	Nein	in Kooperation
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines	Nein	in Kooperation

### **A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Ein intern installierter Qualitätszirkel erfasst alle eingehenden Beschwerden und leitet sie an die verantwortlichen Personen ggf. anonym weiter. Eine
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Die Mitarbeiter des Hauses wurden intern geschult und unterstützen ggf. die Beschwerdeführung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden durch die Stationsmitarbeiter schriftlich erfasst und weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	An allen zentralen Stellen der Klinik sind Abwurfmöglichkeiten für schriftliche Rückmeldungen vorhanden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	Rückmeldungen erfolgen auf Wunsch der Beschwerdeführer unmittelbar oder zeitnah. Die Bearbeitung der Beschwerde wird durch den eingesetzten Qualitätszirkel auch terminlich überprüft.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Für ein funktionierendes Beschwerdemanagement ist in der Klinik der Qualitätsmanagement-Beauftragte verantwortlich.

	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Die Patientenfürsprecherin ist in das Hausgeschehen einbezogen. Kontaktmöglichkeiten werden gefördert. Sprechzeiten werden bekannt gegeben.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		
Patientenbefragungen	Ja	
Einweiserbefragungen	Nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer,	Telefon (Vorwahl, Rufnummer,	Fax (Vorwahl, Rufnummer	E-Mail:
Sozial- und Gesundheitsökonom (VWA)	Arno	Kühnel	Klinikstraße 16 34128 Kassel	0561 6009 112	0561 6009 125	arno.kuehnel@paracelsus-kliniken.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer,	Telefon (Vorwahl, Rufnummer,	Fax (Vorwahl, Rufnummer	E-Mail:
Schwester	Christa	Bergkemper	Klinikstraße 16 34128 Kassel	0561 6009 0		

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Neurologie

#### **B-[1].1 Name [Neurologie]**

Neurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Klinikstraße 16

34128 Kassel

Telefon:

0561 / 6009 - 0

Fax:

0561 / 6009 - 125

E-Mail:

kassel@paracelsus-kliniken.de

Internet:

<http://www.paracelsus-kliniken.de/kassel>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-
UnivProf. Dr. med.	Trenkwalder, Claudia	Ärztliche Leitung	0561 6009 200 kassel@paracelsus-kl iniken.de	0561 6009 200	KH-Arzt

#### **B-[1].2 Medizinische Leistungsangebote [Neurologie]**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich	Kommentar / Erläuterung
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich	Kommentar / Erläuterung
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN22	Schlafmedizin	
VN20	Spezialsprechstunde	Ambulanz für THS (Tief-Hirn-Stimulation), Restless-Legs-Ambulanz, Allgemeine Ambulanz für

### ***B-[1].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[1].4 Fallzahlen [Neurologie]***

Vollstationäre Fallzahl:

2261

Teilstationäre Fallzahl:

0

### ***B-[1].5 Diagnosen nach ICD***

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
G20	1577	Primäres Parkinson-Syndrom
G25	274	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G23	205	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G21	93	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G31	39	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht
G91	11	Hydrozephalus
G24	9	Dystonie

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
G62	6	Sonstige Polyneuropathien
R26	6	Störungen des Ganges und der Mobilität
G11	5	Hereditäre Ataxie
G47	5	Schlafstörungen
F45	4	Somatoforme Störungen
E53	< 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
G10	< 4	Chorea Huntington
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G35	< 4	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G60	< 4	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
G95	< 4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
I63	< 4	Hirnfarkt
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
M54	< 4	Rückenschmerzen
Q99	< 4	Sonstige Chromosomenanomalien, anderenorts nicht klassifiziert
R20	< 4	Sensibilitätsstörungen der Haut
R25	< 4	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
R47	< 4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert

## B-[1].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-902	2044	Testpsychologische Diagnostik
3-05x	924	Andere Endosonographie
3-800	920	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
1-20a	694	Andere neurophysiologische Untersuchungen
1-207	681	Elektroenzephalographie (EEG)
1-247	613	Olfaktometrie und Gustometrie
1-790	566	Kardiorespiratorische Polysomnographie
1-206	535	Neurographie
1-208	288	Registrierung evozierter Potentiale
1-791	168	Kardiorespiratorische Polygraphie
1-204	146	Untersuchung des Liquorsystems
3-802	127	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-631	109	Neurostimulation
8-97d	66	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson
3-200	65	Native Computertomographie des Schädels
8-97e	50	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen
1-205	48	Elektromyographie (EMG)
9-200	43	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-632	31	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9-500	29	Patientenschulung
8-125	22	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
8-987	18	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern
8-151	16	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
3-820	12	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-431	12	Gastrostomie
1-440	10	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und
3-203	8	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-795	7	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
5-450	6	Inzision des Darmes
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie

## **B-[1].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar /
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von		<input type="checkbox"/> Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09) <input type="checkbox"/> Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) <input type="checkbox"/> Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) <input type="checkbox"/> Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)	

## **B-[1].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[1].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## B-[1].10 Personelle Ausstattung

### B-[1].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0 Vollkräfte	0,00574	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,4 Vollkräfte	0,00327	5 Fachärzte für Neurologie; 1 Facharzt für Neurologie, Psychiatrie; 0,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF39	Schlafmedizin	

### B-[1].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	40 Vollkräfte	0,01769	

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	6 Vollkräfte	0,00265	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3 Vollkräfte	0,00132	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	4 Vollkräfte	0,00176	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

#### B-[1].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

## **Teil C - Qualitätssicherung**

### ***C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V***

#### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

C-1.1Y Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: X

### ***C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL***

#### **C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL**

C-1.2Z Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: X

### ***C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### ***C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung***

trifft nicht zu / entfällt

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1**

### **Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und	11 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	3 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	3 Personen

\* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.



**Paracelsus-Kliniken  
Deutschland GmbH & Co. KGaA**

Konzernzentrale  
Sedanstraße 109  
49076 Osnabrück

T 0541 6692-0

F 0541 6692-129

[www.paracelsus-kliniken.de](http://www.paracelsus-kliniken.de)